

Telegraphische Nachrichten.

Petersburg, 14. März. Das „Journal de St. Pétersbourg“ schreibt unter dem geliebten Datum (Tobiasch Alexander's II.): An Oedenlängen großer historischer Erinnerungen...

Wien, 13. März. Der Kaiser hat an den feldmarschall-lieutenant Jovanovic ein Telegramm gerichtet, in welchem er mittheilt, daß er den Bericht von der vollständigen Befreiung der Crivozica mit Befriedigung zur Kenntnis genommen habe...

Paris, 13. März. Im Ministerium des Auswärtigen fand heute in Betreff der Frage der Organisation von Tunis und der Regelung der Beziehung des französischen Agenten in Tunis zu den Agenten der übrigen Staaten eine Konferenz statt...

London, 14. März. In einer Ertragsliste der amtlichen „Gazette“ wird ein Schreiben der Königin an den Staatssekretär des Innern, Harcourt, veröffentlicht, worin die Königin für die Popularität und Jünglinge, die ihr das englische Volk in allen Theilen des Reiches bei Gelegenheit des Attentates von 2. d. entgegengebracht habe...

London, 13. März. Im Oberhause lenkte Kamington die Aufmerksamkeit des Hauses auf die Vernevo-Gesellschaft. Der Staatssekretär des Auswärtigen, Granville, erklärte, die holländische Regierung seien längst benachrichtigt, sei jedoch durch die inoffiziellen Mittheilungen befriedigt...

Deutsches Reich.

Berlin, 13. März. Der Besuch, den der Kaiser gestern dem Fürsten Bischof abstatte, hatte eine längere Dauer. Wie man annimmt, waren es namentlich die russischen Angelegenheiten, welche den Gegenstand der Unterhaltung gebildet haben dürften.

Berlin, 13. März. Der Ausschuss des Reichswirtschaftsraths trat heute in die Beratung der Vorlage, betreffend die Abänderung der Gemeinverordnungen, den Entwurf wurde beschlossen: Art. 1. erst am Schlusse der Specialdebatte zu beraten. Art. 2. handelt von der Veränderung der sog. „Eingelänge“, Eingelänge sind zu heiligen. Der Ausschuss schied diesen Antrag ab, sich dagegen auf den Antrag zu verhalten, daß die Erlaubnis ist, nur dann zu verlangen, daß Wort „nur“.

handelt, wurde angenommen, bezgl. noch eine Reihe von §§, dann wurde der Rest der Vorlage auf morgen vertagt und soll morgen auch die Substitutionsordnung beraten werden.

ld. Die verhärtete Budget-Commission des Abgeordneten-Hauses legte am 13. die Beratung des Geleitetwurfs, betreffend die Erweiterung, Vervollständigung und bessere Ausrichtung des Reichs-Eisenbahnenes weiter fort...

Wie die „Nat. Zig.“ berichtet, interviert der Reichsanwalt sich lebhaft für die Bemittlung des vorgelegten neuen Steuerentwurfes; die Regierung wird deshalb auf Annahme des neuen Beschlusses über diesen Steuerentwurf haben...

Die Handelskammer in Grünberg hat bekanntlich auf Wunsch des Handelsministers die Definitivität der Stimmgen beschlossen und eingeleitet. Trotz der Heftigkeit der Sache war der ersten öffentlichen Sitzung auch ein Zeitungs-Berichterstatter nicht einziger Zuhörer erschienen.

Die fünf-Pfennig-Cigarette in der Monopolsfrage.

(H. H. C.) Wer einen Blick auf die Statistik über den Fundament der Reichs-Zabakmonopol erachtet werden soll, der mag nur einmal einen Versuch mit der fünf-Pfennig-Cigarette machen. Die fünf-Pfennig-Cigarette ist der mächtigste Grund- und Capitaler des ganzen Gebäudes.

Wird die fünf-Pfennig-Cigarette das hohe Vertrauen, welches die Verfasser des Monopol-Entwurfs in sie setzen, in vollem Umfange rechtfertigen, so wird die erste Abänderung der Reichs-Verordnung finanzieller Bedeutung. Wenn die praktische Erfahrung ihren Jrrthum um einige, um zehn oder zwanzig Proc. ergibt, so stehen für die Reichskasse sofort viele Millionen auf dem Spiele.

Steht nun Deutschland jenen Ländern an Wohlhabenheit so weit voran oder ist der Wohlstand des deutschen Volkes so viel höher ausgebildet als der der Franzosen und Oesterreicher, daß es sich den Luxus einer fünf-Pfennig-Cigarette erlauben darf, wo sich die Oesterreicher bei der Beschränkung dieser Sorte in einem fünf-Centimes-Glimmerhüte begnügt?

Ein solches Ergebnis würde noch dadurch wesentlich gefördert werden, wenn die Monopolverwaltung der Wahl, die es die Abgabe zur Vermeidung der misslichen Folgen der Besteuerung des Steuerzuschusses geradezu erheblich begünstigen wollte. Bei der drei-Pfennig-Cigarette sollen pro Tausend 13 W. 83 Pf. auf die Vertheilungsstellen verwendet werden, jedoch der Monopol-Steuerzuschlag pro Tausend 16 W. 17 Pf. beträgt; bei der vier-Pfennig-Cigarette liegt dieser Zuschlag auf 24 W. 18 Pf., bei der fünf-Pfennig-Cigarette sogar auf 31 W. 23 Pf., bei der sechs-Pfennig-Cigarette gar auf 68 W. 78 Pf. pro Tausend.

bohen Stellung verdrängt wird. Eine Abänderung dieser Convention würde nur dadurch zu ermöglichen sein, daß man entweder den Preis für die geringeren Sorten direct erhöhte oder die billigeren Cigaretten von so abgedehnten Gemäße herstellte, daß der verzeigliche Raucher keine Lust hat zu fünf-Pfennig-Cigarette zu nehmen gezwungen würde.

Daß diese Momente vollständig außerhalb des Reichs-Eisenbahnenes liegen, welche den Entwurf ausgearbeitet, kann die mechanische Auffassung, welche die Verwaltung der Reichs-Eisenbahnen für seinen Tabak-Verbrauch ausgearbeitet, nicht ändern. Wie die Nation auf einem Schabdratte, glaubt man die Dinge im Wirtschaftskreis einer großen Nation direkt zu können. Man nimmt an, daß das deutsche Volk alljährlich 333 Millionen Mark für seinen Tabak-Verbrauch auszugeben komme, während nach den Ergebnissen der Tabak-Enquete der Reichs-Eisenbahnen für Tabak in Deutschland noch nicht zwei Drittel dieser Summe ausmacht und nach den Wohlhabensverhältnissen Deutschlands im Vergleich zu anderen Ländern ein so enormer Betrag für Tabak nur mit aufwendender werden könnte, ohne daß die Ausgaben für andere Bedürfnisse entsprechend zu sinken. So vertheilt man auch mechanisch den ganzen Conium auf die verschiedenen Sorten, ohne die zwischen Preis und Conium bestehende Wechselwirkung zu berücksichtigen und ohne die in anderen Ländern gemachten Erfahrungen zu beachten. Wie schmerzhaft und holtlos die mechanische Auffassung, welche die Verwaltung der Reichs-Eisenbahnen für seinen Tabak-Verbrauch ausgearbeitet, nicht ändern, das läßt sich wohl freilich in allen Theilen des Entwurfs nachweisen, es ist überlegend selbst aus der genauen Prüfung einer Monopol-Cigarette zu ersehen — der fünf-Pfennig-Cigarette.

Halle, den 14. März.

Von Thüringen kommend, traf gestern Abend Sr. Excellenz, Staatssecretär Stephan in Begleitung mehrerer anderer hoher Beamten hier ein und stieg mit denselben im Hotel zur Stadt Hamburg ab. Die Herren beendeten ihr, wie wir hören, auf der Mühlstraße nach Berlin, die sie heute früh fortziehen, um mit den höchsten Behörden in Berlin getreten zu sein oder irgend welche amtliche Angelegenheiten berichtigt zu haben.

In öffentlicher Sitzung der Stadtvorordneten kam gestern als erster Gegenstand der Tagesordnung die Kündigung des Reichs der 4/3procent. Anleihe von 1867 und die Aufnahme einer neuen Anleihe zur Veranbarung. Gemäß den Anträgen des Magistrats und des Finanzcommissions beschloß die Versammlung die Kündigung des Reichs der 1867er Anleihe und die Aufnahme der neuen Anleihe in Höhe von 100,000,000 M., den die Steuerkraft der Stadt befristeten Bedingungen, welche der Herr Minister bezgl. der Amortisation bei einer höheren Summe stellt, obliegen zu können, wobei für spätere Zeiten die Aufnahme einer Anleihe zur Deckung der beschriebenen jährlichen Bedürfnisse vorbehalten bleiben soll, wenn sich herausstellt, daß die Anleihe der Reichskasse nicht ausreicht.

Zur Kündigung der neuen Anleihe ist 4 Proc. die Amortisation beträgt 1/2 Proc. pro Jahr unter Annahme der reparierten Zinsen. Die Anleihe soll al pari an ein Consortium hiesiger Bankiers vergeben werden. Ferner kam noch eine Reihe anderer Gegenstände zur Verhandlung, über welche wir nachher berichten, wie morgen in üblicher Weise berichten werden.

Wie wir hören, ist namentlich die Angelegenheit betr. Uebernahme der im Stadtbreite gelegenen Provinzialstraßen seitens der Stadt völlig geordnet; die hiesigen Behörden haben den Angeboten der Provinzialverwaltung zugestimmt und die Zustimmung nur noch das Gehalt geknüpft, auch die Gehaltszahl der alten Abgabe gelegenen Straßennetzen in hiesiges Eigentum übergeben zu lassen.

Ueber den deutschen Schulverein und seine national-nalen Angelegenheiten wird morgen Abend Herr Prof. Schilling im großen Saale des Volkshausgebäudes einen etwa einstündigen Vortrag. Drei große Völkerräthe, Chinesen, Engländer und Deutsche sind es, so führte der Redner aus, die sich in größerer Anzahl außerhalb des Mittellandes ausbreiten. Keine andere Auswanderung auf unserem Erdtheile erreicht aber an Masse die andere. Der Herr Redner, welcher die deutsche Sprache durch diese Auswanderung erstehen, betrug in den letzten fünf Jahren, gering gerechnet, mindestens 3 1/2 Millionen; die Arbeitskraft derselben, ihr Capital gingen in den Dienst der Fremden über. Erst in den letzten Jahren ist von dem Berliner Centralverein des deutschen Schulvereins dahin gemittelt worden, daß wir mit unseren Landsleuten in Verbindung zu treten haben. So haben wir durch die Verbreitung d. V. Fühlung mit unseren Landsleuten in den hiesigen Colonien und im südlichen Ostsee gewonnen. Es hat sich dabei aber auch klar herausgestellt, wie bedeutend wir den Engländern in den Beziehungen zu unseren Auswanderern ausbreiten, nach denen die Franzosen in großen und kleinen Zügen zum Zusammenhaken fort zu rücken, vorzugehen ist. Hier ist es nun, wo der deutsche Schulverein eintreten und eine Hilfe ausfüllen will, welche unsere Vorhaben haben erreichen lassen. Die erste Arbeit des Vereins ist es, die Deutschen im Auslande mit Rücksicht auf ihre deutsche Sprache und Schule zu unterstützen; dem Vereine, der erst eine Sprache anredet, wird auch das Behalten der Nationalität am reinsten die Hand unserer bedrängten Landsleute, den Eltern, zu reichen, die nach unserer Hilfe auszusuchen. Der Herr Vortragende gab von den zahllosen Bedrückungen, unter denen die hiesigen deutschen Deutschen nun schon seit Jahren zu leiden haben, eine sehr eingehende Schilderung und forderte schließlich die Anwesenenden zur Unterstützung der Bestrebungen des deutschen Schulvereins auf. Der Vorsitzende der hiesigen Ortsgruppe des Deutschen Schulvereins, Herr Bürgermeister Staube, dankte namens der Anwesenden Herrn Prof. Kirchhoff für seinen angenehmen Vortrag und schloß sich, ebenso wie Herr Prof. Müller, der letzten Aufforderung des Vortragenden an, es fänden infolge dessen auch Anmeldungen zur Aufnahme in den Verein fast.

Der hiesige Kaufmännische Verein (unter Vorsitz des Herrn Stadtvorordneten F. Tombo) bereitet diesmal in der Reihenfolge seiner Vorträge den Mitgliedern nächsten Donnerstag einen ganz besonderen Genus, indem, wie schon kurz erwähnt, Herr Dr. Martin Beres über Simmesstättungen, Bahnhöfen und hiesigen Verhältnisse sprechen wird. Und zwar nach persönlicher Erörterung. „Seine krankheitsverweigernde“ in der 7. Auflage als ein Separatstück des 23. Jahrgangs seiner „Deutschen Schulbücher“ erschienen ist, kam weiteren Vertheilungen zu, mit welcher Energie dieser dramatisch wirksame Redner seine durchbarsten Seelenkräfte aufzusuchen bemüht hat, so daß es ihm gelungen ist, auch der Fremden die 1. W. erzeugen zu lassen. Herr Dr. Martin Beres wird, wie schon erwähnt, durch ein Separatstück berichten, „Schulbücher“ vollständig bekannt wurde, zeigt, wie sehr dieser durch Verweigerung an den Abzug des Bahnhöfen gedrängt Dichter und Schriftsteller die hiesigen Orten machenden Beobachtungen des Herrn Dr. Beres zu würdigen wußte, und vor von unterer Mitglieder irgend Verbindungen nicht verdrückten „Kaufmännischen Vereine“ hat, siehe Gelegenheit, den Vortrag zu hören, der zugleich tief erregend und sehr ernst belehrend wird.

Es liegt uns eine offizielle vorläufige Nachweisung der Lage der Handels-Vertheilung im Bezirke des Königl. Oberbergamts Halle während des Jahres 1881 vor. Dasselbe zeigt, daß der Reichs-Eisenbahnen, die hiesigen Bergbau- und Taugeräther) 7617 Kaufmännischen, 386 unvollständige

Den Eingang sämmtlicher Neuheiten von Frühjahrsmänteln, Paletots, Sommer-Umhängen, Chawls-Burnusse, Mantillen, feinen Modellen ferner von reizenden Confirmanden-Umhängen, Jaquetts, Spitzen-Fichus etc. beehrt sich ergebenst anzuzeigen die am Plage renommirte Damen-Mantel-Fabrik **George Welsch Nachf., Halle a. S., 17. gr. Ulrichstraße 17.** Reichste Stoff- und Façonauswahl. Auswahlsendungen postfrei. Event. Anfertigung nach Maß.

Strohsäcke, Säcke und Planen, Schlafdecken und Pferdedecken empfiehlt billigt **Albin Barth, gr. Ulrichstraße 31.**

Da
mein Laden bis Freitag d. 31. März er.
geräumt sein muß und mein Lager noch vollständig sortirt ist, verkaufe ich zu abnormen herabgesetzten Preisen:

Cylinderhüte von 3-8 M.
Daar-Filzhüte, Prima, v. 4-6 M.
Filzhüte von 2-3,50 M.
Knaben-Filzhüte von 25 A an.
Strohüte für Herren v. 1 M an,
" Knaben v. 25 A an,
" Mägen in Seide, Stoff und Tuch von 50 A an.
Die größte Auswahl in Filzhüten und Pantoffeln v. 60 A an.

Alleggrößtes Lager von **Confirmanden-Fützen.**

A. Linde jr.,
42. Schmeerstraße 42.

Das **Evangelische Gesangbuch**
zum Gebrauch der Stadt Halle und der umliegenden Gegend (Auszug aus dem größeren Gesangbuch)
liegt gegenwärtig in neuer Auflage vor und kann in rohem Zustande alsbald bezogen werden. Gebundene Exemplare stellen wir in kürzester Zeit zur Verfügung.
Halle, den 14. März 1882.

Buchhandlung des Waisenhauses.

Ida Böttger
Halle a. S.
Markt Nr. 18.

Höchster Preis. Als neu eingeführten Artikel empfehle meine Ausstellung von Wäsche-Industrie.

compl. Betten mit Matratzen und Bettstellen vom einfachsten bis zum höchsten Genre.
Leutebetten mit eisernen Bettstellen v. 50 Mt.
Kinderwiegen und Kinderbetten in verschiedensten Größen,
Bettfedern und Daunen in größter Auswahl.

Große Steinstraße 73. **Polster-Arbeiten** Große Steinstraße 73.
werden in und außer dem Hause billig und gut gefertigt.

C. Abelmann Sohn.

Polster-, Tapezier- und Decorations-Arbeiten fertigt in jeder Hinsicht solid und gut.

G. Frauendorf, Schulgasse 2a.

Geschäftseröffnung.
Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum zeige hiermit ergebenst an, daß ich Georgenstraße 4 mein Geschäft eröffnet habe und bitte bei Zuführung reeller, billigster Preisstellung um gütige Unterstützung. Achtungsvoll

Otto Heide, Glasermeister.

ff. Strahlender Bratheringe,
Wallaß circa 25 Pfd. wiegend,
frischen Seedorf empfiehlt n
Bieler & Stieme.

Für die Geburtsstagsfeier Sr. Majestät des Kaisers empfehle: Geflügel, frische Hummern, Gemüse und alle Delicatessen der Saison mit der Bitte um möglichst gütige Bestellungen.

A. Rummel, Leipzigerstraße 98.
Heute frische Austern, Hummern, frischen Waldmeister bei **A. Rummel.**

Mittwoch früh frischen Seedorf a Pfd. 20 Pfa. Große Aeler und Kappeler fest-Dunklinge ganz feine Waare das Stk. 5 A, saure Al, große Fischen-Nemmen, frische Albriden, frische Bratheringe große Aeler, Ervotten das Pfd. 50 Pfa., russische Cardinen, Anchovis, fr. vollst. Schweiger und Umburger Schenkfäse, Magdeburger Sauerthohl, saure und Pfefferquaten alles billig bei **Ed. Schulze's Wwe., Leipzigerstraße Nr. 21.**

Frauen-Industrie-Schule und Pensionat für Töchter Halle a. S.,
Ulrichstraße Nr. 32, Ende der Sophienstraße.

Am 1. April werden in den drei gewerlichen Classen für Schneideri, Machenarbeiten und Wäschezschneiden und Handnähen neue Schülerinnen aufgenommen.

Auskunft, Prospekte und Anmeldebogen bei der Vorsteherin **Elise Wildhagen.**

Halle, Montag den 27. März 1882, Abends 7 Uhr im Saale des Stadtschützenhauses

Gr. Beethoven-Concert
der Hofcapelle S. H. des Herzogs von Sachsen-Meiningen unter Leitung ihres Intendanten **Herrn Dr. Hans von Bülow.**
(Programm später.)

Vormerkungen auf Sperrsitze 4 resp. 3 A in der Mus'kalienhandlung von **H. Karmrod** (Burlifiserstrasse 19).

Zörbig, Schützenhaus.
Donnerstag den 16. d. M.

V. Concert des Kirchenchores.
Anfang Abends 8 Uhr. Entree a Person 50 Pfg. **C. Knothe, Cantor.**

Harz 48. **Moritzburg, Harz 48.**
Gute Mittwoch

große komische Abendunterhaltung.
Entree nach Belieben. **A. Moritz.**

Forelle.
Gute Mittwoch Abend
sauren Rinderbraten mit Kartoffelklößen.

Verein der Liberalen in Halle und dem Saalkreise.
Donnerstag den 16. März Abends 8 Uhr
Berammlung im Saale des goldenen Ringes.
Tagesordnung: 1. Geschäftliches. 2. Mittheilungen über das Tabaksmonopol. **Der Vorstand.**

Großes Narrenfest im „Stadtgarten.“
Mittwoch den 15. März 1882.

1. Anfang 7 1/2 Uhr. Ende höchst unbestimmt.
2. Einholung des Prinzen, wenn er nicht verunglückt.
3. Lied nach der Melodie: Ich weiß nicht wie.
4. Große Volontäe auf Fuß um die Tischbeine herum.
5. Der Karnevalstanz, vorgetragen von jemand der selbst erscheint.
6. Um 9 beginnt der Zapfenstreich mit bengalischem Feuer.
7. Allgemeine Kaffeepause, die Herren schmücken die Blumenkränze.
8. Jeder muß eine Nale mitbringen, wo nicht, wird ihm eine aufgelegt.
9. Um Schluß der große Krach, niemand darf etwas davon.

Wäbelfuhrwerk jeder Größe außergewöhnlich billig mit Garantie. **alter Markt 3. Pätzmann.**
Auch verschiedene Gelegenheiten.

Strohüte
zum Waschen, Färben und Modernisiren werden angenommen.
A. Markert,
Leipzigerstraße Nr. 103.

Wasserleitungshöhne
reparirt **Ferd. Haasengier,**
gr. Klausstr. 26.

Neu! Das genügt! Neu!
Couples, am hiesigen Stadttheater mit großem Erfolge gelungen.
Preis 50 Pfennige.
zu haben bei: **Max Köstler, Hofstr.**

Ausverkauf.
Die Waaren aus der Trost'schen Konkursmasse sollen von jetzt ab, so weit der Bestand reicht, billigst verkauft werden. Das Lokal ist von früh 7 Uhr bis Abends 7 Uhr geöffnet **Landwirthstraße 6.**

Neu angekommen:
Mädchen- und Knaben-Stiefeln für Confirmanden.
16. Rathhausgasse 16.

Ruhgasse 3, Halle a. d. S.
Ich bringe einen großen Vorrath von Anjete mein Lager von selbst-gestrickten

Knaben-Anzügen
in den neuesten Modern, jedem Alter passend, zu billigen Preisen.
Hermann Müller, Schneidermstr.
Ruhgasse 3, 2 Treppen links.

3 große 2 thür. Kleiderchränke,
4 Zohbs, bis. Kommoden, Tische,
Stühle, div. Spiegel etc. wegen Umzug billig zu verk. **Königsstraße 18, II.**

Brot-Omnibus
ist billig zu verkaufen. Offerten unter **S. 1821** an **J. Barck & Co.** hier erbeten.

Schmiedeis. Reservoire,
so gut wie neu, offerirt sehr billig
H. A. F. G. Pfeifer, gr. Steinstr. 33.

Bettfedern und Daunen
in anerkannt guten Qualitäten a Pfd. 80 A, 1,25, 1,50, 2,250, 3, außerdem feine Gästle Daunen, 3 A 50 A
fertige Betten von 7 1/2 Bdr. bis 18 Bdr.
S. Bucky,
42. Schmeerstr. 42.

Sam 20. März an reichhaltigen Betten mit neuen Bettdecken, Kissen, etc. etc. bei **Ed. Schulze's Wwe.**

Ein noch in gutem Zustande befindlicher **Brot-Omnibus** ist billig zu verkaufen. Offerten unter **S. 1821** an **J. Barck & Co.** hier erbeten.

Va. Dachpappen,
Bestreuen, Decken, etc. etc. hält, Dachpappnagel, tief. Kerndachbleit, Mühlendies empfiehlt billigst
Polsthandlung von **Carl Schumann, Halle a. S., gr. Steinstr. 31.**

Kegelspiele, Pockholzkugeln
empfiehlt **Ernst Karas jun., Markt 25, Waagegebäude.**
Preisreduktion verande franco.

2 birf Secretaire, neu, billig zu verkaufen **Giebichenstein, Auguststraße 4.**

Stadt-Theater.
Mittwoch den 15. März 1882.
23. Vorstellung im IV. Abonnement.
Die Heise durch Berlin in 80 Stunden.
Große Feste mit Gesang und Tanz in 7 Bildern von Salinger. Musik von **G. Lehnhardt.**
Donnerstag: **Die Märchenante.**

Telegraphische Depesche.
Er kommt in den nächsten Tagen, der **Oberhexenmeister** und **Geisterbeschwörer Prof. Boening** aus Dresden und wird vom Sonntag den 19. März an im neuen Saale des Café David die neuesten Wunder der Magie und Wandschreie ausführen. **E. Franzisco,** bevollmächtigter Secretär.

Restaurant z. Terrasse.
Gute Mittwoch den 15. d. März

Lanzstränzen.

Concerthaus.
Donnerstag den 16. März von 7 Uhr an

Musikball.
Es ladet ein die **Krone'sche Capelle.**

Franke's Restauration,
Wörmlicherstraße 4.
Gute Mittwoch's **Pöfelknochen.**

„Fledermaus“
Heute Stamm: **Bayr. Kalbswogel** tall, **delicate Fleisch-Filch.**
Bier, vorzüglichster Stoff.

Münchener Keller.
Gute Mittwoch am Gesellschaftstisch
frischen Schinken, Mantelchen, diversen Kaffeeleuten.

Gasthof zu den 3 Königen.
Donnerstag Schlachtfest.

Stange's Garküche,
Graefeweg.
Suppe, Gemüse, Fleisch incl. Bier 40 A
Abends Pell- und Bratartoffeln.

Petersberger Gesangsverein.
Donnerstag 16. März
10 Uhr Versammlung im Fortübungs- Vereinsangelegenheiten betreffen. **Der Vorstand.**

Polytechnische Gesellschaft.
Donnerstag den 16. März Abends 8 Uhr
Versammlung im Hotel zum Kronprinzen. Herr Obergemeinder Wunter: Ueber homogenes Eien; Vertiefung von Doubletten.

Jah'scher Turnverein
Abends 8 1/2 Uhr
Uebung im „Rosenthal.“
Der Vorstand.

Turnverein „Ue“
Mittwoch 16. März 8 1/2 Uhr
Uebung in „Thieme's Garten.“
Der Vorstand.